



---

# Impulse für den Lateinunterricht - Neue Aufgabenformate für Klassenarbeiten



---

# Verstehen und Übersetzen lateinischer Texte

-

## Theorie und praktische Folgerungen

mit Aussprache und Erfahrungsaustausch



- 
- 1. Situation**
  - 2. Theorie: Textverständnis und Übersetzen**
  - 3. Praktische Folgerungen**
  - 4. Aussprache und Erfahrungsaustausch**



## 1. Situation

**„Unsere Schülerinnen und Schüler müssen Texte erschließen und übersetzen, die vor etwa 2000 Jahren für erwachsene und gebildete Native-Speaker produziert wurden.“ (Quelle unbekannt)**



---

**Das Übersetzen im Unterricht ist ein kooperativ-  
arbeitsteiliger Prozess, der auch der Übung in synchroner  
kommunikativer Kompetenz dient. (Rainer Nickel)**

**In der Klassen- und Kursarbeit sind die Schülerinnen und  
Schüler auf sich allein gestellt und erhalten keine Hilfe.**

---

## Fortbildung 11.12.2013

**Lateinlehrer /in:** „Die Schüler/innen können zu wenig.“

**Schulleiter/in:** „Die Lateinlehrer/innen bewerten zu hart.“

**Schüler/in:** „Wir sind überfordert und ‚wählen ab‘.“

**(Hartmut Loos)**



---

## 2. Theorie: Textverständnis und Übersetzen



## Frings/Keulen/Nickel:

**„Die volle Wiedergabe eines fremdsprachlichen Sinngehalts mit den Ausdrucksmitteln einer anderen Sprache dient im LU als Kriterium dafür, ob und inwieweit ein lat. Text verstanden worden ist. Die Ü. setzt also eine umfassende Interpretation des Textes voraus. Im LU ist die Ü. die erste Bemühung um die Erschließung eines Textes. In diesem Sinne ist sie eine ‚Arbeitsübersetzung‘ ... und eine Grundlage der Interpretation.**

...





---

**.... Die Ü. ist das bevorzugte Mittel der Lernerfolgsüberprüfung ... Sie dient als Nachweis des Textverständnisses. Gegen diese Funktion des Ü. hat schon Wilsing eingewandt, daß der damit verbundene Anspruch in der Schule nicht zu erfüllen sei. Die Übersetzung allein sei niemals geeignet, das Textverständnis umfassend zu dokumentieren. Die Interpretation müsse ergänzend hinzukommen.“**



---

**Kuhlmann:**

**„Den wesentlichen Teil des praktischen Lateinunterrichts  
nimmt die Übersetzungsarbeit ein.“**



---

**Janka:**

**„Übersetzen ist die beherrschende Methode des Umgangs mit Originaltexten“.**

**Hensel:**

**Das Übersetzen ist und bleibt das Proprium unseres AU.**

**Janka:**

**Der vielfach diganosegeleitete „Grammatizismus“ im Anfangsunterricht verdrängt sehr bald den natürlichen Zugang zur Dekodierung, was auf die Rekodierung ausstrahlt.**



## Chwalek:

**„Gerade das Bemühen vieler Schüler zu einer möglichst wörtlichen Übersetzung zu gelangen, um auf diesem Weg ihre Grammatikbeherrschung nachzuweisen, führt von der Konzentration auf das Verstehen des Textes weg und oft sogar zu ungenauer oder gar fehlerhafter Sinnwiedergabe.“**



## Glücklich:

**„Die Übersetzung überprüft das Textverständnis nur unzureichend und fordert eine Kombination aus Übersetzung und Erschließung.**

**Die Übersetzung ist ... oft ein Zwang zu schneller Verdeutschung, die dann schiefgeht.“**



---

## 3. Praktische Folgerungen



## Kipf:

**„Aber auch die Lehrer müssen sich mit einer anspruchsvollen Aufgabe auseinandersetzen: Für eine erfolgreiche Übersetzung müssen sie den Schülern nicht nur die sprachlichen und inhaltlichen Grundlagen vermitteln, sondern auch exakte Kenntnisse in der Übersetzungsmethodik sicherstellen.“**



---

## Loos:

**Schüler/innen dürfen in Klassenarbeiten ausschließlich sinnvolle, in den Textzusammenhang passende und der deutschen Sprache angemessene Sätze schreiben.**





---

**Florian:**

**„Senator auf das Forum eilen, denn dort Kurie ist.“**



---

**Loos:**

**Salve, amice! Quid agis? Utinam valeas!**

**Sei gegrüßt, Freund! Was verhandelst du?  
Hoffentlich hast du Einfluss!**

**Hallo, mein Lieber. Was tust du?  
Hoffentlich geht es dir gut!**

**Hi, Alter. Was treibst du so?  
Hoffentlich bist du gut drauf!**



---

**Kuhlmann:**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- **Ziehen vorgegebene Informationsträger heran  
(Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen)**
- **Formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen  
Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes**
- **Entnehmen dem Text aufgabenbezogene Einzelinformationen  
zum Inhalt (z. B. Handlungsträger, Ort, Zeit)**



---

## **Kuhlmann:**

- **Entnehmen aufgabenbezogene komplexere Informationen zum Inhalt (Haupthandlung, Handlungsmotive, weitere Begleitumstände**
- **Arbeiten aufgabenbezogene vorherrschende Textmerkmale heraus (z. B. Personalmorpheme, Sachfelder)**



## Verwandlung des Lykaon

Lykaon wollte prüfen, ob Jupiter wirklich ein Gott ist. Dazu hat er ihm in seinem Haus das Fleisch eines getöteten Gefangenen zum Mahl vorgesetzt.

Jupiter merkte dies und ließ das Dach seines Hauses einstürzen. Lykaon selbst = „ipse“ (V1) wurde dabei nicht getötet, sondern:

**Territus ipse fugit...**



---

**Die Angaben in den Klassenarbeiten in Umfang und Qualität den Angaben in der benutzten Textausgabe entsprechen.**

**Rapidi vicinia solis  
mollit odoratas, pennarum vincula, ceras;**

**rapidus – heiß; vicinia – Nähe;  
mollire – schmelzen; odoratus – duftend;  
penna – Feder; cera – Wachs;**



## Texterschließungsaufgaben

**Schreibe alle Konjunktivformen aus dem Text (11).  
Bestimme Person, Numerus und Tempus der Formen.**

**Ex me quaeris, utrum adhuc vivam in urbe Hannibalis an a barbaris interfectus sim.**

**sim als Konj. Präsens bestimmt – richtig oder falsch?  
quaeris als Konjunktiv Perfekt bestimmt**



## Texterschließungsaufgaben

1. **Rahme alle Ablativi absoluti ein (3).**
2. **Übersetze die Ablativi absoluti mit Partizip mit einem Temporalsatz.**
3. **Übersetze den Ablativus absolutus ohne Partizip mit einem Präpositionalausdruck.**
4. **Erkläre, warum „dolore commotus“ in Satz 8 kein Ablativus absoulus ist.**
5. **Übersetze den gesamten Text ins Deutsche.**





---

## Inhaltliche Texterschließungsaufgaben

Beschreibe das Schicksal der beiden Hirten in Vergils 1. Ecloge.

Nenne den Grund des Rombesuchs des Tityrus.

Bestimme Person und Tempus von *venis* (V 1), *fuit* (V 2), *mirabar* (V 7)

### Besuch in Rom

*Im Jahr 60 n. Chr. – Nero war Kaiser in Rom – dichtet Calpurnius Siculus folgende Ecloge, in der er eine Begebenheit aus seiner Zeit beschreibt:*



---

**Lingenberg:**

**Inhaltlich attraktive Themen für Klassenarbeiten**

**Klassenarbeit 7. Klasse**

**Kannibalen auf der Suche nach ihrem Abendessen**



---

## Scholz

**Differenzierung – auch bei der Leistungsbeurteilung z. B.  
durch Auswahl von Aufgaben oder unterschiedlichen Textumfang.**

## Florian

**Schülerübersetzungen alleine sind als Diagnose- und  
Leistungsmessungsinstrumente unzureichend. Sie empfiehlt als  
Reflexionswerkzeug „Google Sheets“, in Rheinland-Pfalz verboten.**



## Praktische Schlussfolgerungen

- mit anderen Fächern vergleichbare Aufgabenstellung und Bewertung
- angemessene Gewichtung der Bewertung von Übersetzungen
- Differenzierung mit Förderung der Guten und Schwachen
- Hinführung zu selbstständiger Erschließung und  
selbst verantworteter Übersetzung
- Primat Inhalt vor Grammatik auch in den Klassenarbeiten



---

# Die Zukunft des Lateinunterrichts in der MSS hängt am Unterricht in der Sekundarstufe I.



---

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**